



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs

Es informiert Sie:	Stefan Kohl
Telefon:	02104/99-1427
Fax:	
E-Mail:	stefan.kohl@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 21.06.2018

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs

Sitzungstermin Donnerstag, den 14.06.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorf Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Hartmut Toska

Mitglieder

Shamail Arshad
Torsten Cleve
Detlef Ehlert
Harry Gohr
Matthias Gohr
Alexandra Gräber
Dr. Tina Guenther
Thomas Hoffmann
Andreas Nixdorf
Reinhard Ockel
Rainer Schlottmann
Udo Switalski
Peter Thomas
Dietmar Weiß
Axel C. Welp

Verwaltung

Marcel Beckmann
Lothar Breitsprecher
Annette Geißler
Daniela Hitzemann
Stefan Kohl
Sigrid Leven
Andreas Moissl
Martin M. Richter

Gäste

Herr Herrmann (Rheinbahn AG zu TOP 10)
Herr Klaeden (Rheinbahn AG zu TOP 10)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.03.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Sachstandsbericht zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV 20/008/2018
- P&R-, B&R-Anlagen im Kreis Mettmann
- Vorabbekanntmachungen zu beabsichtigten Direktvergaben
5. Angebotsausweitungen auf den Linien 741, 780 und 782 in Mettmann, Erkrath und Hilden 20/007/2018
6. Direktverbindung Remscheid - Hilden - Düsseldorf durch Verlängerung der Linie S7 / Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2018 20/009/2018
7. Rätinger Weststrecke - Durchführung einer Machbarkeitsstudie 20/010/2018
8. Nachträge
 - 8.1. Verspätungen der Linien S 6 und S 68 hier: Anfrage der FDP Fraktion vom 30.05.2018 20/014/2018

Nicht öffentlicher Teil

9. Informationen der Verwaltung
10. Finanzierungsregelung ab 2020 im Rahmen der Direktvergabe 20/003/2018/1
11. Nachträge

Öffentlicher Teil:

Zu Punkt 1: Formalien

Herr Toska, der Herrn Dr. Stapper als Vorsitzenden vertritt, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest. Herr Dr. Stapper wird durch Frau Dr. Guenther vertreten. Auf Vorschlag von Herrn Richter wird beschlossen, den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vorzuziehen und im öffentlichen Teil zunächst den Tagesordnungspunkt 8.1 zu behandeln. Die Tagesordnung wird damit festgestellt. Als Berichterstatter für den Kreistag für TOP 10 wird Herr Thomas benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.03.2018

Die Niederschrift zur ÖPNV-Ausschusssitzung vom 01.03.2018 wird einstimmig genehmigt.

Im Anschluss stellt Herr Toska um 15:04 Uhr die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil:

[...]

Öffentlicher Teil:

Zu Punkt 8.1: Verspätungen der Linien S 6 und S 68 hier: Anfrage der FDP Fraktion vom 30.05.2018

Herr Richter erläutert die als Tischvorlage ausliegende Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.05.2018.

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.05.2018 wie folgt:

Frage 1: „Warum kommt es zu ständigen Verspätungen der Linien S6 und S68 in den Stoßzeiten des ÖPNV-Verkehrs?“

Antwort: Der Verwaltung sind bis zum Eingang der Anfrage keine Beschwerden zu Verspätungen auf den Linien S6 und S68 bekannt geworden. Die Anfrage der FDP-Fraktion wurde daher an den VRR als für den SPNV zuständigen Aufgabenträger mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet. Aus den dem VRR vorliegenden Daten und Informationen kann die beschriebene Situation ebenfalls nicht bestätigt werden.

Die beiden Linien gehören im VRR nicht zu den Problemlinien bei der Pünktlichkeit: Die S6 kommt im Jahr 2017 auf einen durchschnittlichen Verspätungswert von unter 1 Minute, die Linie S68 liegt mit 1,4 Minuten nahe dem Durchschnittswert aller SPNV-Linien im VRR. In der Auswertung der ersten 3 Monate 2018 erreicht die S6 einen Wert von 0,04 Minuten und die S68 1,54 Minuten durchschnittliche Verspätung bei einer Fahrt. Hierbei ist jedoch anzumerken, dass gemäß einer landesweiten Festlegung Verspätungen von bis zu 3:59 Minuten als pünktlich bzw. gering verspätet gelten.

Die Pünktlichkeitswerte einer Fahrt werden stets aus den Pünktlichkeitswerten mehrerer Messpunkte auf der Strecke errechnet. Im Ergebnis erreichen die S6 und S68 bei der Gesamtheit der Fahrten einen guten bzw. akzeptablen Wert.

Für den Zeitraum der 15. – 20. Kalenderwoche 2018 (d.h. vom 09.04. – 20.05.) sind die Pünktlichkeitswerte beider Linien aber etwas zurück gegangen, was auf die Baustelle Köln-Düsseldorf zurück zu führen ist. Gleichwohl kann es auch ohne Baustelle bei der hohen Anzahl von Fahrten in der Hauptverkehrszeit im hochbe-

lasteten Verkehrsknoten Düsseldorf schon bei geringen Verzögerungen einer Fahrt zu Auswirkungen auf Folgezüge anderer Linien kommen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Linie S68 keine eigenständige Linie ist, sondern vielmehr für die S6 bzw. S8 während der Hauptverkehrszeiten eine Verstärkerleistung (zur Bildung eines 10´-Taktes) darstellt. Wenn es zu Fahrzeug- oder Personalproblemen kommt, lässt DB Regio tendenziell auf Verstärkerlinien Fahrten ausfallen, um auf anderen Linien einen sicheren Regelbetrieb zu gewährleisten.

Der VRR ist hierzu in ständigem Austausch mit der DB.

Frage 2: „Welche Möglichkeiten der Einflussnahme bestehen seitens des Kreises? Sind diese und mit welchem Ergebnis ausreichend genutzt worden?“

Antwort: Die Verwaltung nimmt konkrete Hinweise über Schlechtleistungen im SPNV jederzeit gerne auf, um beim VRR als hierfür zuständigem Aufgabenträger auf die Aufklärung und Behebung eines Problems im SPNV hinzuwirken. Voraussetzung ist aber, dass der Kreis Mettmann möglichst frühzeitig und detailliert von Problemstellungen erfährt und den VRR gezielt über den Sachverhalt in Kenntnis setzen und eine Verbesserung einfordern kann. Der VRR führt dann Gespräche mit dem betroffenen Eisenbahnverkehrsunternehmen, um seinerseits auf eine Beseitigung des Mangels hinzuwirken. Reichen diese verwaltungsseitigen Maßnahmen nicht aus, können die politischen Vertreter/innen des Kreises Mettmann in den Gremien des VRR ergänzend informiert und um entsprechende Intervention gebeten werden. Ohne eine umfassende Darstellung der Eingabe oder Beschwerde ist dem VRR/dem Verkehrsunternehmen allerdings keine genaue Prüfung des Einzelfalls bzw. Sachverhalts möglich. Beschwerden sollten neben der Linienummer daher immer konkrete Hinweise enthalten, z.B. in welcher Richtung, um welche Uhrzeit und an welchem Tag Probleme bestehen. Der VRR hat der Verwaltung zugesagt, die betreffende Situation dann nochmals zu betrachten.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Beckmann trägt zu den folgenden Informationen der Verwaltung vor:

Verlängerung der Linie NE6 bis Erkrath, Neuenhausplatz

Die Rheinbahn beabsichtigt, zum Fahrplanwechsel am 29.08.2018 den Verlauf der Linie NE6 anzupassen und damit eine Vorgabe des NVP der Stadt Düsseldorf umzusetzen.

Die Linie NE6 verkehrt an den Wochenenden im 60´-Takt (von ca. 00:30 – 04:30 Uhr) zwischen der Düsseldorfer Innenstadt und dem Stadtteil Düsseldorf-Unterbach im Osten der Stadt. Auf dem Hinweg fährt sie bisher sehr viele Haltestellen an; auf dem Rückweg führt der Linienweg dann aber auf schnellem Weg über die A46 fast ohne Halt in die Innenstadt zurück (bisheriger Linienweg siehe Karte):

Die NE6 befährt zwar das Gebiet der Stadt Erkrath, bedient dort jedoch bislang keine Haltestellen.

Die geplante Optimierung ab Ende August 2018 besteht nun darin, dass die Linie auf dem gleichen Rückweg wie Hinweg geführt wird. Neue Endhaltestelle wäre „D-Am Zault“.

Nach der Endhaltestelle müssten die Busse wenden, um in Gegenrichtung in die Düsseldorfer Innenstadt zurückzufahren. Diese „Wendefahrt“ würde über die Gerresheimer Landstraße, die Stadtgrenze Düsseldorf-Erkrath, Max-Planck-Straße, Niermannsweg, Millrather Weg wieder über die Gerresheimer Landstraße (Stadtgrenze) zur Haltestelle „Am Zault“ verlaufen, Pausenplatz wäre an der Haltestelle „Erkrath, Neuenhausplatz“. Die Wendefahrten hätten jedoch keinerlei Nutzen für Fahrgäste aus Erkrath.

Daher hat die Rheinbahn dem Kreis kurzfristig folgenden Optimierungsvorschlag gemacht:

Die Linie NE6 wird als „Fahrplanfahrt“ bis nach Erkrath-Neuenhausplatz verlängert, um Fahrgästen einen Ein- und Ausstieg dort zu ermöglichen. In der Hinfahrt wird auch die Haltestelle „Rohrmühle“ und in der Rückfahrt die Haltestelle „Millrather Weg“ bedient (siehe Skizze). Dadurch hätten auch Nachtschwärmer aus Erkrath-Unterefeldhaus die Möglichkeit, an den Wochenenden bequem mit dem ÖPNV in die Düsseldorfer Innenstadt bzw. von dort wieder nach Hause zu kommen.

Die auf Erkrather Stadtgebiet entfallenden Mehrkilometer betragen 800 Buskm/Jahr, für das Jahr 2018 würden in Erkrath anteilig ca. 267 Buskm anfallen.

Der Planungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Erkrath hat gegen die Maßnahme keine Einwendungen erhoben. Die Verlängerung des Linienwegs der NE6 steht den Festlegungen des NVP für den Kreis Mettmann nicht entgegen.

Die Umsetzung der Linienverlängerung wird zum Fahrplanwechsel am **29.08.2018** erfolgen.

Zu Punkt 4:	Sachstandsbericht zu aktuellen Angelegenheiten im ÖPNV - P&R-, B&R-Anlagen im Kreis Mettmann - Vorabkennzeichnungen zu beabsichtigten Direktvergaben - Vorlage Nr. 20/008/2018
--------------------	--

Nachdem Herr Toska den Tagesordnungspunkt aufgerufen hat, nimmt der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs den Sachstandsbericht der Verwaltung über aktuelle Angelegenheiten des ÖPNV im Kreis Mettmann zur Kenntnis.

zu Punkt 5:	Angebotsausweitungen auf den Linien 741, 780 und 782 in Mettmann, Erkrath und Hilden - Vorlage Nr. 20/007/2018
--------------------	--

Der Ausschussvorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein, im Anschluss wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs stimmt den, in der Vorlage dargestellten Angebotsausweitungen auf den Linien 741, 780 und 782 in Mettmann, Erkrath und Hilden zu.
2. Die Umsetzung der Angebotsverbesserungen soll zum Fahrplanwechsel am 29.08.2018 erfolgen.
3. Die Rheinbahn AG wird mit der betrieblichen Umsetzung betraut.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6:	Direktverbindung Remscheid - Hilden - Düsseldorf durch Verlängerung der Linie S7 / Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.03.2018 - Vorlage Nr. 20/009/2018
--------------------	--

Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs nimmt die Ausführungen der Verwaltung über den Verfahrensstand zur Einrichtung einer Direktverbindung Remscheid – Hilden – Düsseldorf durch Verlängerung der Linie S7 zur Kenntnis nachdem Herr Richter zunächst die Ausgangslage dargestellt hat und die weiteren Verfahrensschritte erläutert hat.

Zu Punkt 7: Ratinger Weststrecke - Durchführung einer Machbarkeitsstudie - Vorlage Nr. 20/010/2018
--

Herr Richter erläutert wesentliche Punkte der Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Auf entsprechende Nachfrage sagt die Verwaltung zu, dass eine Information durch die Verwaltung erfolgt, sobald absehbar ist, dass die in der Vorlage genannten Aufwendungen nicht auskömmlich sind. Darüber hinaus bedanken sich die Fraktionen für die geleistete Arbeit der Verwaltung.

Im Anschluss wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Angelegenheiten des Öffentlichen Personennahverkehrs stimmt den Aktivitäten zum Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem VRR und dem Kreis Mettmann sowie den Städten Düsseldorf, Ratingen und Duisburg zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu.
2. Die Bemühungen der Verwaltung zur Anmeldung der Ratinger Weststrecke für den ÖPNV-Infrastrukturfinanzierungsplan werden begrüßt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 8: Nachträge

Es liegen keine weiteren Nachträge vor.

Ende der Sitzung: 16:05 Uhr

gez.
Hartmut Toska

gez.
Stefan Kohl